

Ist doch Ehrensache!

Das ist mal etwas anderes und macht Spaß. Außerdem finde ich es gut, etwas für Tiere zu tun“ begründet Sandra Mook, warum sie – an einem Samstag! – so früh aufgestanden ist und ihren Werkstatt-Blaumann angezogen hat. Mit dieser Haltung war sie nicht allein. Über zwanzig Menschen, die das Wohn-, Schul- oder Freizeitangebot der Lebenshilfe Rhön-Grabfeld nutzen, hatten sich für einen freiwilligen Einsatz im Biosphärenreservat Bayerische Rhön gemeldet.

Angesichts eines solchen Vorbilds ließen sich auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und einige Vorstände der Lebenshilfe nicht lange bitten: So war es eine stattliche Gruppe, die schließlich auf ein wunderschönes Geländestück des Rhönklubs Schweinfurt ausrückte.

Gut, dass es so viele waren, denn dort warteten schon Aufgaben, die es in sich hatten. Aus Gesträuch, das beim Freischnitt von Apfelbäumen angefallen war, bauten die neuen und überaus frischen Ehrenamtler einen Hügel, der Igel und Raben als Schutzraum dienen wird.

Einige Meter entfernt wurden tonnenweise (!) Basaltsteine „in Kette“ bewegt und zu einem Wall mit vielen Versteckspalten aufgeschichtet. Sicher habe die seltene Geburtshelferkröte nirgendwo sonst ein solches „Luxushotel“ zur Verfügung, freute sich Michael Dohrmann vom Info-Zentrum Haus der Langen Rhön, der die Arbeiten angeleitet hatte.

Nirgendwo sonst? Mal schauen, was die anderen erzählen: Denn am Samstag, passend zum Start der ARD-Themenwoche „Ist doch Ehrensache! Wie Menschen sich für die Gesellschaft engagieren“, fanden in sechs weiteren Schutzgebieten in Deutschland ähnliche ehrenamtliche Einsätze von Menschen mit geistiger Behinderung statt.

Etwa 100 Engagierte waren insgesamt unterwegs!

Die Aktion wurde auf Initiative des Projekts „Lebenshilfe aktiv“ der Bundesvereinigung und von EUROPARC Deutschland, dem Dachverband der Natur-, Nationalparks und Biosphärenreservate in Deutschland, vorbereitet – und ist als Auftakt einer längerfristigen bundesweiten Zusammenarbeit von lokalen Lebenshilfen und Schutzgebieten gedacht.

Nach dem Erfolg vom letzten Samstag hoffen die Projektkoordinatorinnen Kerstin Emonds (EUROPARC Deutschland) und Angelika Magiros (Lebenshilfe aktiv), dass sich noch mehr Parks und Lebenshilfen der Kooperation anschließen. Bei denen, die schon dabei sind, werden jedenfalls schon Pläne für die Zukunft geschmiedet...

Auch in der bayerischen Rhön soll es im Herbst weitergehen, wenn die Äpfel geerntet und gekeltert werden müssen. Sind Sandra Mook und ihre Kolleginnen und Kollegen dann wieder dabei?

„Ist doch Ehrensache!“